

Auferstehung der Evidenz?

Auch Wörter scheinen Konjunkturen zu haben. Jüngst kann man häufiger wieder auf «unmittelbare Evidenz», «die Präsenz», «die Dinge als solche» und ähnlich Formulierungen stossen. Dagegen scheint die Hoch-Zeit von Ausdrücken wie «Reflexion», «Konstruktion» und «Diskurs» vorbei. Warum, so fragen wir, reden plötzlich so viele wieder von der neuen Unmittelbarkeit? Woher rührt die Müdigkeit an Reflexion und der Verdacht, kritische Diskursanalyse zersetze nur alles?

Diesen und verwandten Fragen widmet sich das Kolloquium des Zentrums «Geschichte des Wissens» im Herbstsemester 2009.

Jeweils Mittwoch, 18.15–19.45 Uhr, Seminarraum/Bibliothek,
Zentrum «Geschichte des Wissens», Rämistrasse 36, 8001 Zürich

23. September 2009

Prof. Dr. Philip Ursprung (Universität Zürich)

Präsenz in der Architektur

Moderation: Michael Hagner

07. Oktober 2009

Prof. Dr. Ralf Konersmann (Christian-Albrechts-Universität Kiel)

Kulturkritik und Eigensinn

Moderation: Lutz Wingert

21. Oktober 2009

Prof. Dr. Dorothee Kimmich (Universität Tübingen)

Materialität, Dinglichkeit und Text

Moderation: Andreas Kilcher

02. Dezember 2009

Prof. Dr. Hartmut Böhme (HU Berlin)

Evidenz im Bild. Van Goghs Schuhe, Heidegger und kein Ende

Moderation: Philipp Sarasin

09. Dezember 2009

Prof. Dr. Albrecht Koschorke (Universität Konstanz)

Narration und Referenz

Moderation: Michael Gamper

Weitere Veranstaltungen rund ums Zentrum «Geschichte des Wissens»:

Tagung an der ETH Zürich, 1.-3. Oktober 2009

«Es ist ein Laboratorium, ein Laboratorium für Worte».

Experiment und Literatur 1890-2009

ETH Hauptgebäude, Rämistrasse 101, G 60, Aula

Organisation: Prof. Dr. Michael Gamper (ETH Zürich)

Kontakt:

sibylle.marti@access.uzh.ch

